

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/5555 —

Kreiswehrrersatzamt Eberswalde (Land Brandenburg)

Der Bundesminister der Verteidigung beabsichtigt, das Kreiswehrrersatzamt Eberswalde aufzulösen.

Die Zuständigkeit des Amtes erstreckt sich bereits jetzt auf das Territorium der Kreise Templin, Prenzlau, Angermünde, Schwedt, Bad Freienwalde, Eberswalde und Bernau. Die genannten Kreise sollen nach Auflösung des Amtes Eberswalde auf die Ämter Neuruppin und Frankfurt/Oder aufgeteilt werden.

Die Frage, welche Kreiswehrrersatzämter in den neuen Bundesländern nach Abschluß der Gebietsreform zusammengelegt werden müssen, ist noch nicht entschieden. Über die Entscheidung werden die Landesregierungen und der Verteidigungsausschuß des Deutschen Bundestages unterrichtet.

1. Wie hoch ist durchschnittlich die Anzahl der Wehrpflichtigen, die von einem Kreiswehrrersatzamt in der Bundesrepublik Deutschland betreut werden?

Die durchschnittliche Anzahl der Wehrüberwachten, die von einem Kreiswehrrersatzamt in der Bundesrepublik Deutschland betreut werden, beträgt ca. 45 000.

2. Welche territoriale Ausdehnung hat durchschnittlich der Zuständigkeitsbereich eines Kreiswehrrersatzamtes?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 6. September 1993 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die territoriale Ausdehnung der Zuständigkeitsbereiche der Kreiswehrrersatzämter ist sehr unterschiedlich. Sie liegt zwischen ca. 300 und 10 000 Quadratkilometern. Im Durchschnitt beträgt sie ca. 3 100 Quadratkilometer. Allerdings ist nicht nur die Fläche, sondern auch die Bevölkerungsdichte ein wesentliches Kriterium für die Einrichtung eines Kreiswehrrersatzamtes.

3. Inwieweit werden verkehrstechnische Bedingungen bei der Zuordnung von Kreisen zu einem Amt berücksichtigt?

Bei der Zuordnung von Kreisen zu Kreiswehrrersatzämtern ist die Verkehrsanbindung ein wichtiges Kriterium (öffentliche Verkehrsmittel und Straßenanbindungen). Daneben sind jedoch u. a. noch folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Auslastung des Amtes, dem der Kreis zugeordnet werden soll,
- Bevölkerungsdichte,
- sonstige regional gewachsene Strukturen,
- Grenzen der Länder und Regierungsbezirke,
- Infrastruktur der Kreiswehrrersatzämter,
- Bürgernähe.

4. Hält es die Bundesregierung für zumutbar, daß ein Wehrpflichtiger ca. acht Stunden benötigt, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln „sein“ Kreiswehrrersatzamt zu erreichen?
5. Was kann in diesem Zusammenhang nach Ansicht der Bundesregierung einem Wehrpflichtigen zugemutet werden?

Grundsätzlich werden die Bezirke der Kreiswehrrersatzämter so festgelegt, daß jeder Wehrpflichtige sein Amt mit öffentlichen Verkehrsmitteln an einem Tag erreichen und zu seinem Wohnsitz zurückkehren kann. In ländlichen Gebieten kann es jedoch in Einzelfällen auch zu längeren Abwesenheiten kommen. Erfahrungsgemäß benutzen jedoch 80 % der Wehrpflichtigen einen Pkw zum Besuch des Kreiswehrrersatzamtes, so daß diese Fälle kaum auftreten.

6. Wie hoch war insgesamt der Arbeitszeitausfall im Jahr 1992 durch den Besuch der Kreiswehrrersatzämter?

Hierüber liegen keine Erkenntnisse vor.

7. Wie hoch war der 1992 von den Unternehmen zu zahlende Verdienstausschlag?

Hierüber liegen keine Erkenntnisse vor.

8. Welche Vorstellung hat die Bundesregierung von einer bürgernahen Arbeit der Kreiswehrrersatzämter?

Die Kreiswehrrersatzämter praktizieren nach Auffassung der Bundesregierung ein hohes Maß an Bürgernähe, u. a. durch

- zügiges und korrektes Verwaltungshandeln,
- ständige Ansprechbarkeit während der Dienstzeit,
- umfassende und verständliche Beratung und Auskunftserteilung,
- Bereitstellung von Informationsmaterial.

Im übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

9. Sind nach Auffassung der Bundesregierung die Kreiswehrrersatzämter sowohl personell als auch organisatorisch in der Lage, die wehrpflichtigen Bürger ihres Zuständigkeitsbereiches umfassend zu betreuen?

Ja.

